

SIMPLICISSIMUS



Bezugsbedingungen:

Ⓢ das Quartal
M. 18.— ord., M. 12.— bar
Einzelnnummer
M. 1.50 ord., M. 1.— netto

- durch Kommissionär ohne weitere Spesen,
- direkt per Post mit ganzem Porto,
- als Postabonnement ohne Rückgaberecht; M. 5.— Vergütung gegen Einsendung der Originalpostquittung pro Quartal und Exemplar,
- Posteinweisung der Kommissionsexemplare gegen 4 Pfennig Gebühr für das Stück. Abrechnung monatlich.

Postabonnements und Posteinweisung haben sich als schnellste und billigste Bezugsart erwiesen. Postabonnements können bei der nächsten Postanstalt aufgegeben werden; Posteinweisungen erfolgen durch uns, und sind die Exemplare deshalb bei uns zu bestellen. In Städten, wo sich Auslieferungsstellen befinden, ist die billigste Bezugsart durch diese.

Werbematerial:

Probenummern und Prospekte gratis

Auslieferungsstellen:

Berlin: Gustav Großkopf; Dresden: Moritz Räge; Frankfurt a. M.: Faust & Ehrmann; Hamburg: D. Enoch; Leipzig: L. A. Rittler; Mannheim: Brodhoff & Schwalbe; Nürnberg-Fürth: Sch. Schrag; Stuttgart: Strecker & Schröder; für Oesterreich: J. Rafael, Wien; für die Schweiz: W. Schneider & Co., St. Gallen; für Italien: Messaggerie Italiana in Bologna; für Holland: Neulenhoff & Co., Amsterdam; für Rumänien: Ignaz Herz in Bukarest.

Der Simplificissimus, der mit Ablauf des März seinen

25. Jahrgang vollendet,

das führende deutsche Witzblatt

hat seinen Rang als durch all die Jahre behauptet.

Keine Anfeindung und Verdächtigung von irgendwelcher, aus Parteinteresse oder verschämter Liebe haßwütig gewordenen Seite hat ihn veranlassen können, seine deutsche und freiheitliche Haltung zu ändern.

Keine Verleumdung, daß Stinnes oder die U. S. D. ihn „aufgekauft“ hätten, hat ihn in seiner absoluten Unabhängigkeit beeinträchtigen, noch ihn veranlassen können, eine andere Stellung als seine eigene einzunehmen.

Wie immer man sich über den Simplificissimus aufregte, als er etwa im Höhepunkt der michelhaften Wilsongläubigkeit mit grimmigem Hohn den

politischen Allerweltsdilettantismus

lächerlich machte; als er

die Hysterie der intellektuellen Novemberrevolutionäre

ebenso rechtzeitig durchschaute, wie er schon zu Zeiten, da manche von ihnen noch

Hohenzollern-Schwärmer

waren, auch dem

Wilhelminischen Dilettantismus

unerschrocken zu Leibe ging — — — immer wieder hat der Simplificissimus erlebt, daß seine Haltung — gleichviel, ob gegen rechts oder links — schließlich doch den Tag ihrer Rechtfertigung erlebte.

Aber nicht nur vor dem Inland, auch vor **dem Ausland**

hat der Simplificissimus, wie die fortgesetzten Angriffe von französischer Seite, wie die englischen, amerikanischen und italienischen Zitierungen tagtäglich beweisen, mit seiner unverdrossenen Haltung den Eindruck zu wecken verstanden, daß deutscher Geist und deutsche Kunst unbeschadet aller kosmopolitischen Hoffnungen und Wünsche ihre Selbständigkeit und ihren nationalen Charakter niemals aufgeben.

So leistet der Simplificissimus, dem bald von der einen, bald von der anderen Seite seine angeblich „nichts-als-niederreißende und negierende Tendenz“ vorgeworfen wurde, in den Tagen der deutschen Not

wahrhaft positive Arbeit.

Simplificissimus-Verlag München 19